

„Beißreflex“ bei der Badkantine

Das sieht ganz nach einem politischen „Beißreflex“ aus: In der 1000-Einwohner-Gemeinde Sigleß soll die Badkantine zu einem Gastronomiebetrieb ausgebaut werden – im Ort hat ein Gasthaus nach dem anderen zugesperrt. Den Ausbau hat SP-Bürgermeister Josef Kutrovatz mit seiner Mehrheit beschlossen. Wie fast schon erwartet: ÖVP und FPÖ sind dagegen, weil die Gemeinde anderes dringender brauche. Von einem Kompromiss sind die Parteien weit entfernt.

Für eine Volksabstimmung in der „Causa Badkantine“ werden von der Opposition Unterschriften gesammelt. Zusammensetzen und verhandeln ist offenbar auch in der kleinen Politik nicht mehr. Das geht an der Bevölkerung nicht spurlos vorüber: Man ärgert sich.

Natürlich kann man über die Kosten diskutieren: Eine halbe Million Euro für den Umbau ist ein stolzer Preis. Aber Kutrovatz und die SP wollen nicht nur heimischen Gästen mehr Komfort und einen Ganzjahresbetrieb bieten, sie zielen auch auf den Tourismus. Das Bad liegt in der Nähe eines viel befahrenen Radwegs und könnte zu einem beliebten Einkehrtreff werden. Aus der Distanz betrachtet könnte eine neue Kantine eine gute Sache für den Ort sein, wenn man auf die Kosten achtet, meint SP-Klubchef Christian Illedits.

HAROLD PEARSON

Pläne für Badkantine: Bürgermeister Kutrovatz, SP-Klubchef Illedits



Foto: Christian Pichler

Einst Teil des Eisernen Vorhanges: Jetzt ist die Grenzstation Rattersdorf-Liebing Geschichte.

Abriss der Flugdächer ● Nutzung einstiger Personalgebäude

Demontage alter Zollstationen an Staatsgrenze geht weiter

Jahrzehntlang waren sie Symbol der Trennung zwischen Ost und West – die Zollämter an der Grenze zu Ungarn. Station für Station werden sie demontiert,

die Flugdächer abgerissen. Durch den Einsatz der tschechischen Firma Demonta erspart sich die Bundesimmobiliengesellschaft 300.000 € Abbruchkosten.

Die ersten Bagger sind im Mai an der Grenze Deutschkreutz aufgefahren. Flugdach und frühere Zollhäuschen sind längst weg. „Das vormals dazugehörige Gebäude, das im Top-Zustand ist, hat die Bezirksstelle des Roten Kreuzes bezogen. Die einstige Grenzgendarmierstelle wird eine Jugendherberge, einen Betreiber gibt es bereits“, sagt Bürgermeister

Manfred Kölly. Ein bis zwei Jahre werde es indes bis zur Umsetzung eines geplanten Kurhotels für Golfer dauern.

Jetzt war die Abbruchfirma an der Grenze in Rattersdorf-Liebing am Werk. „Nur das alte Zollgebäude bleibt. Zwei Wohnungen und vorläufig noch eine Tierarztpraxis sind dort untergebracht“, erklärt Ortsvorsteher Johann Horvath. Karl Grammer



Foto: Reinhard Judt

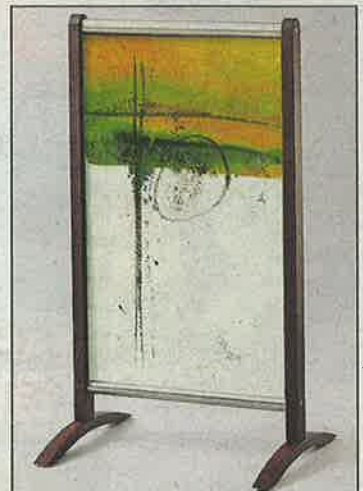


Foto: Peter Marinsek

Ein Bild, das wärmt: Originell ist das Projekt „art-Warming“, vorgestellt von der Firma Easy-Therm aus Unterwart. Dank innovativer Technik werden auf Infrarotheizungen Werke zweier international renommierten Künstler eingegraben, die volle Leistung des Geräts bleibt erhalten. In limitierter Auflage (www.artwarming.at).